

# Vorbildfunktion für moderne Stadtentwicklung:

## HOPF IEG plant

## städtebauliches Highlight in Rütterscheid

Auf eine deutliche Aufwertung des städtebaulichen Status Quo darf sich die Rütterscheider Straße im Abschnitt zwischen der Viterra-Zentrale und Bredene freuen. An der Rütterscheider Brücke entsteht ein architektonisch herausragendes, hochmodernes Büro- und Verwaltungsgebäude mit Einzelhandel im Erdgeschoss. Die gesamte HOPF-Gruppe wird in diesem äußerst attraktiven Ambiente ihr neues

Zuhause finden. Vorgesehen sind insgesamt 5000 Quadratmeter Bürofläche, von denen 2000 qm für Fremdmietern angeboten werden sollen. Hinzu kommen ca. 1000 Quadratmeter hochwertige Einzelhandelsfläche. Baubeginn ist Ende 2002. Geplant sind Investitionskosten von ca. 21 Millionen Euro.

Bauherr ist die HOPF Immobilien Entwicklungsgesellschaft. Sie veranstaltete einen

Architektenwettbewerb auf nationaler Ebene, dessen Ergebnisse im Sommer 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Es beteiligten sich die national und international renommierten Architekturbüros wie Dipl.-Ing. Architekten Heinrich Böll, Bothe - Richter - Teherani aus Hamburg, Kohl & Kohl Architekten, Koschany, Zimmer & Assoziierte GmbH, Nattler Architekten - Stadtplaner - Ingenieure, Professor Dr.-Ing. Christoph Parade, Ratka & Kornetka Planung - Bauleitung, Architektengemeinschaft Rüber & Lange, Dipl.-Ing. Friedrich Schulze-Rhonhof, Thiede - Messthaler - Klösger und Professor Dr.-Ing. O. M. Ungers aus Köln.

Am Ende erhielt der Entwurf der Bürogemeinschaft Rüber - Lange/Dr. Ferrai den ersten Preis.

Größten Wert legten Klaus M. Sälzer und Hans Jericke, Geschäftsführer der HOPF IEG darauf, dass der Planungsprozess für das Objekt von Anbeginn mit größtmöglicher Transparenz durchgeführt wurde. Nicht zuletzt war es den Ver-



Erster Platz im  
Architekten-  
Wettbewerb



*Frau Professor Dipl.-Ing. Christa Reicher, Vorsitzende des Preisgerichts, konnte zufrieden das einstimmig gefundene Ergebnis verkünden*

antwortlichen wichtig, dass die Entscheidung des Preisgerichts im Konsens getroffen wurde. Dies erklärt auch die frühzeitige Einbindung von Politik und Verwaltung in das Preisgericht. Dort saßen unter anderem Bau- und Planungsdezernent Hans-Jürgen Best, der Leiter des städtischen Planungsamtes Thomas Franke sowie mit Josef Goldkuhle, Peter Dinkelmann und Rolf Fliß die Fraktionsvorsitzen-

den von CDU, SPD und den Grünen im Stadtbezirksparlament II. Auch die Interessengemeinschaft Rütterscheider Straße wurde beteiligt; für sie nahm Dr. Rolf Krane am Preisgericht teil. Vorbildfunktion für eine moderne Stadtentwicklung attestierte Amtsleiter Thomas Franke diesem Vorgehen der HOPF.

*Die HOPF-Gesellschafter Gisela Holthoff und Dr. Stephan Holthoff-Pförtner (6. und 7. v. re.) begleiteten den Architekturwettbewerb mit großem Interesse und Engagement*

